

Orth an der Donau, 07.10. 2002

Presseinformation: Standortentscheidung für Nationalpark-Besucherzentrum

Nach eingehenden Beratungen in der vergangenen Woche hat die Nationalpark-Gesellschaft beschlossen, das Projekt Wasserturm Hainburg endgültig abzusagen und das Nationalpark-Besucherzentrum in Orth/Donau zu realisieren. In den Gemeinden, die sich ebenfalls als Standort beworben haben, sind ergänzende Nationalpark-Einrichtungen geplant.

Die Basis für diesen Beschluss stellen ein Standort-Gutachten, ein detailliertes Gesamtkonzept für Schloss Orth sowie der Orther Gemeinderatsbeschluss von Ende September dar. Der Standort Orth/Donau entspricht dem von der Nationalpark-Gesellschaft seit 1998 verfolgten Gesamtkonzept zur Errichtung von Besuchereinrichtungen.

Dank dem finanziellen Engagement von Gemeinde und Burghauptmannschaft können die Aufwendungen der Nationalpark-Gesellschaft für bauliche Maßnahmen geringer gehalten werden als beim Hainburger Wasserturm-Projekt. Es stehen daher auch mehr Mittel für einen attraktiven Outdoor-Bereich rund um das Besucherzentrum zur Verfügung.

Die Nationalpark-Gesellschaft wird auch in den anderen Gemeinden, die sich für ein Besucherzentrum beworben hatten, weiter aktiv:

- Das verfallene Uferhaus bei Stopfenreuth wird wieder errichtet, beim Donauufer soll eine Lagerwiese entstehen
- In Hainburg wird rund um die Schifflanlegestelle ein Infopoint eingerichtet, der Nationalpark wird sich an der Sanierung der Ruine Röthelstein beteiligen. Die Nationalpark-Infostelle in der Stadt wurde im Sommer neu eingerichtet und aufgewertet
- In Eckartsau soll das Umfeld des Schlosses entwickelt werden, der Nationalpark bleibt mit der Infostelle im Schloss, dem Jugendlager im Meierhof und der Sanierung des Schlossparks weiter in dieser Gemeinde engagiert

Um die Chancen auf die EU-Förderung zu wahren, war eine rasche Entscheidung seitens der Nationalpark-Gesellschaft vonnöten – bereits Mitte Oktober findet der nächste INTERREG-Lenkungsausschuss statt. Die Nationalpark Donau-Auen GmbH wird nun umgehend ein neues INTERREG-Förderansuchen für das Nationalpark-Besucherzentrum in Orth/Donau plus die geplanten Einrichtungen in den weiteren Nationalpark-Gemeinden erstellen.